Zeitschrift: Schweizer katholische Frauenzeitung : Wochenbl. für Unterhaltung u. Belehrung

Band: 1 (1900-1901)

Heft: 11

Anhang: Album praktischer Handarbeiten : Gratisbeilage der "Schweizer katholischen Frauenzeitung"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

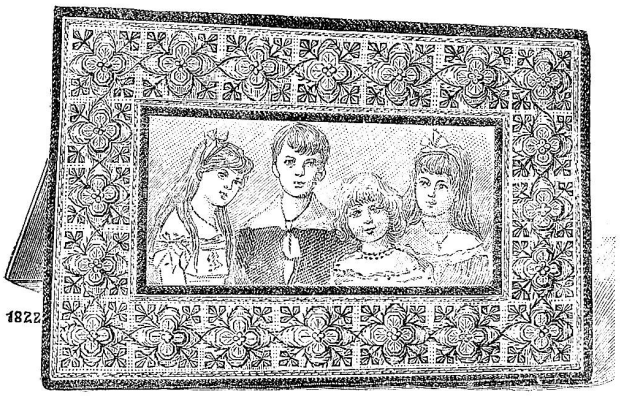
Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

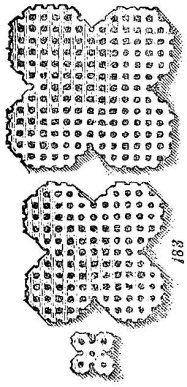
Unsere Beschreibungen.

1. Ampel mit Holzbrandarbeit. Ganz besonders eigenartig wirkt diese Ampel durch das zu ihrer Herstellung angewendete Material. Die Form setzt sich zusammen aus übereinander gelegten 5 ½ cm breiten Holzkronstreifen, die in der Rundung durch einen 3 ½ cm breiten Holzspanband zusammengehalten werden. Die Höhe der Ampel beträgt 12 ½ cm, der obere Durchmesser 17 cm. Ein Metallkettchen dient zum Anhängen. Die in die Streifen gebrannten Muster sind farbig getönt.

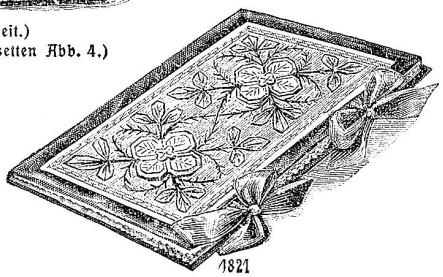
2 u. 3. Bilderrahmen und Nadelbuch aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.) (Hierzu das Eckmuster Abb. 6 und die geschnittenen Rosetten Abb. 4.) Beide Gegenstände sind aus Kartenpapier gefertigt. Für den Rahmen braucht man ein Stück Kartenpapier von ca. 26 cm Höhe und 36 cm Breite. Man zählt für die Rahmenbreite an jeder Seite 35 Lochreihen ab und näht das Muster nach Abb. 6 mit grüner Seide aus. Die einzelnen Rosetten bestehen aus drei Teilen (siehe Abb. 4). Diese werden stufenartig aufeinander geklebt, mit rosa Seide (siehe Abb. 6) ausgenäht, auf die für sie bestimmten Stellen geklebt und mit rosa Stichen umrandet. Man braucht von jeder Größe 20 Stück. Nachdem der Rand vollkommen fertig gestickt ist, hat man das Mittelfeld herauszuschneiden. Ferner braucht man einen zweiten 7 cm breiten Rahmen von Kartenpapier, der mit grünem Samt zu bekleiden ist. Diesen bringt man so unter den gestickten Rahmen, daß dieser von den Samträndern paspelartig überragt wird. Beide Teile werden durch zwei Reihen gelber Seidenstiche miteinander verbunden. Die Montierung des Rahmens führt am besten ein Buchbinder aus. — Für das kleine 6 zu 10 cm große Nadelbuch gilt dasselbe Muster und die gleiche Ausführung. Man hat die Innenwände mit Seidenstoff abzufüttern, weiße ausgezackte Flanellläppchen einzusetzen und ein grünes Seidenband für die Schleifen anzubringen.



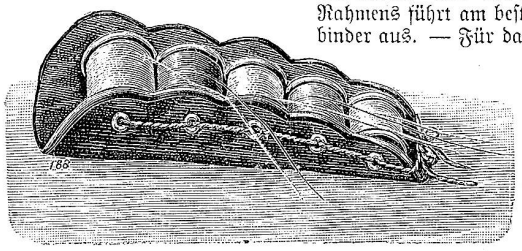
2. Bilderrahmen aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.)
(Hierzu das Eckmuster Abb. 6 und die geschnittenen Rosetten Abb. 4.)



4. Geschnittene Rosetten aus Kartenpapier zu Abbildung 6 (2 u. 3).



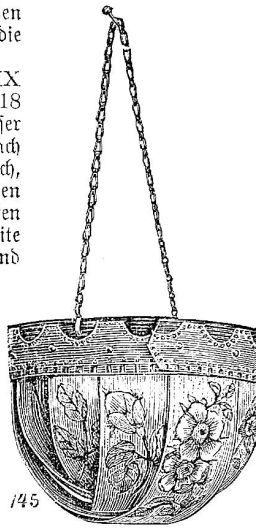
3. Nadelbuch aus Kartenpapier. (Kinderarbeit.)
(Hierzu das Eckmuster Abb. 6 u. die geschnitt. Rosetten Abb. 4.)



5. Garnbehälter. (Hierzu Schnitt IX (Fig. 60) auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der S.-Ztg.)

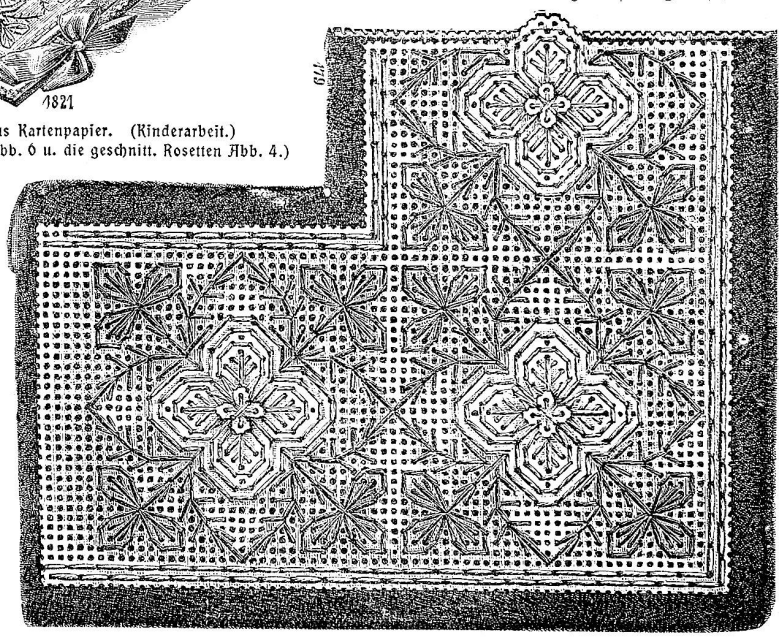
5. Garnbehälter. (Hierzu Schnitt IX (Fig. 60) auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.) Mit wenig Kosten ist dieser Garnbehälter herzustellen. Man schneidet nach dem gegebenen Schnitt eine Form aus Wachstuch, eine gleiche aus Seidenstoff, heftet beide mit den Kehrseiten aneinander und umfaßt den gebogten Rand mit schmalem Seidenbande. An jeder Seite sind fünf Oesen einzuschlagen. Durch diese und durch die Garnrollen wird hin und her eine Seidenschnur gezogen und unten zusammengebunden. Dadurch heben sich die gebogten Seiten wandartig empor und aus der einfachen Form wird ein Behälter, der das Fortrollen der einzelnen Röllchen verhindert und ein bequemes Abrollen des Garnes ermöglicht.

7. Breite Spitze in Tülldurchzug für Brauttoiletten ꝛc. Unser wundervolles Modell ist mit cremefarbiger und weißer Füllseide auf feinem Waschtüll über einem untergehefteten Muster gearbeitet. Nachdem alle Konturen durchzogen sind, stickt man die Löcherreihen in den Blättern im Bindlochstich und setzt die Gräser mit Grätenstich ein. Blätter und Blumen werden durch Spitzenstiche und Stopfstiche gefüllt. Man hat dazu von dem Füllfaden nur einen Faden zu nehmen, die Fadenenden sind sauber zu vernähen.



1. Ampel mit Holzbrandarbeit.
Modell von Klara Roth, Berlin W, Lützowstrasse 84 a.

8. Kaminbehang. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16). Der Behang, aus terrakottafarbigem Panamastoff gearbeitet, ist 34 cm breit und 150 cm lang. Außerordentlich farbig wirkt die Kreuzstichstickerei, bei der die schwarz berandeten Blätter gelb-grün gefüllt sind und Rippen von Goldfaden haben. Aus Gelb, Creme, Resedagrün und Schwarz setzen sich die Blüten zusammen. Schwarze Ränder umgeben auch die Steinchenfiguren des Abschlußrandes. Die eingeknüpfte Franse, aus



6. Eckmuster aus Kartenpapier mit Applikation und Stickerei zu Abb. 2 u. 3.
(Hierzu auch Abb. 4.)

LANDESBIBLIOTHEK 1901 G. 9652

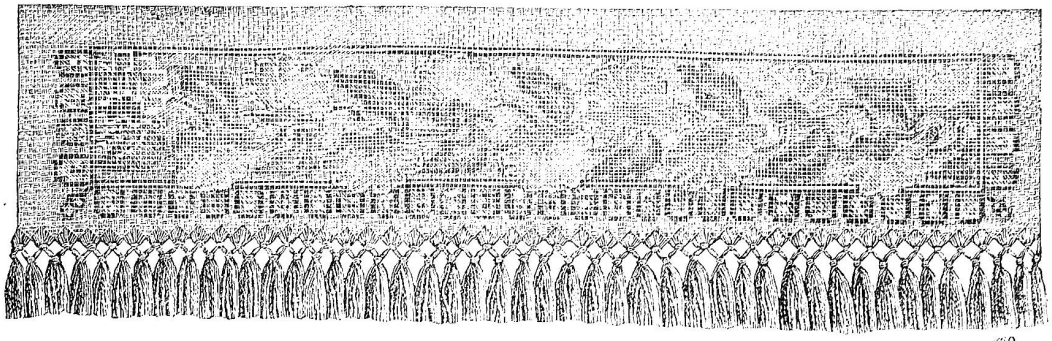
7. Breite Spitze in Cülldurchzug für Brauttoiletten etc.

Modell von Frau Alwine Boye, Berlin W, Derflingerstrasse 22.

der Wolle, welche für die Stickerei verwendet, ist 13 cm lang.

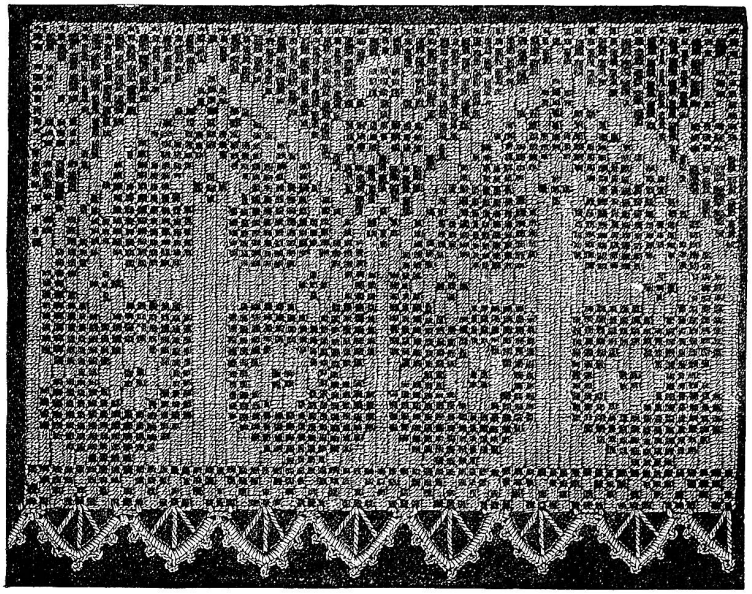
9—12. Vorhang, Tischläufer, Fenstermantel und Puff. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.) Mit diesen Abbildungen zeigen wir, wie vielfach das mit Abb. 16 gegebene Muster ausgenutzt werden kann. Die Randborte ist bei dem Läufer sowohl, als auch bei dem Puff auf beide Seiten zu setzen, während das Muster ganz, wie es gegeben, bei dem Vorhang und auch bei dem Fenstermantel verwendet werden kann.

13. Spitze in Häkelarbeit (für kirchliche Zwecke). Das schöne Muster kann, je nach Wahl der Garnnummer, schmäler



8. Kaminbehang. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.)
Modell von C. R. Voss, Berlin W, Bülowstrasse 90 u. 91.

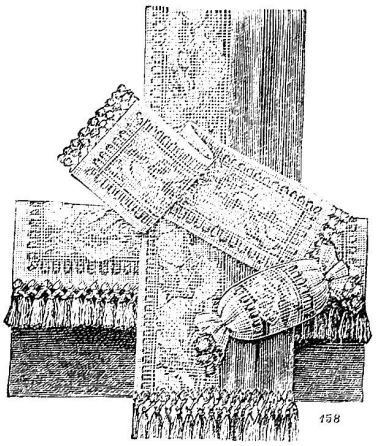
oder breiter gearbeitet werden. Man häkelt in hin und her gehenden Reihen mit Lstm. und Stäbchen, die kleine Zackenkante am unteren Rande wird in zwei Langreihen angehäkelt. Man schlägt 135 M. auf und arbeitet zu Beginn jeder R., als Uebergang zur nächsten, 3 Lstm. für den Rand. Alle Musterteile sind mit dichten Stäbchen, je 3 auf ein Viereck, gearbeitet, der Grund oberhalb der Bogen besteht aus je 5 Lstm., 1 St. und zeigt die Stäbchen immer versetzt gestellt, also auf die mittelste der 5 Lstm. vor. R., der Grund in dem unteren Teil der Spitze besteht aus je 2 Lstm., 1 St. Die Langreihen am unteren Rande sind folgendermaßen zu häkeln: 1te R.: 1 f. M. auf das erste von 3 klaren Vierecken, 3 Lstm., 1 f. M. auf das zweitfolgende klare Viereck — 5 Lstm. übergehen 2 Vierecke, auf das dann folgende (das mittelste von 3 klaren) 1 dreif. St., 5 Lstm., 1 vierf. St., 5 Lstm., 1 dreif. St. —, 5 Lstm. übergehen die 2 nächsten Vierecke. Von Beginn der Reihe wiederh. 2te R.: 1 f. M. zwischen die beiden f. M. voriger R., dann auf den Bogen 6mal 3 f. M., getrennt durch je 1 Picot von 3 Luftmaschen.



13. Spitze in Häkelarbeit (für kirchliche Zwecke).

14. Buchhülle mit Goldstickerei. (Hierzu das Muster Nr. 12 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.) Auf modefarbiges Tuch zu arbeiten ist diese Hülle, die innen mit Seidenstoff abgefüttert wird. Die Stickerei ist in Goldstickerei auszuführen, und zwar hat man zum Füllen der Blattformen die Anlegetechnik anzuwenden, das Monogramm mit Goldfäden zu arbeiten und die Stiele durch Goldschnur zu markieren.

15. Lesezeichen. (Hierzu das Muster Nr. 10 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonntags-Ztg.) Mattblaues oder hellblaues Seidenband von 5 cm Breite und 20 cm Länge ist hierzu erforderlich. Die aufsteigenden Maiblumensträußchen stickt man im Flachstich mit weißer, gelber und grüner Seide.

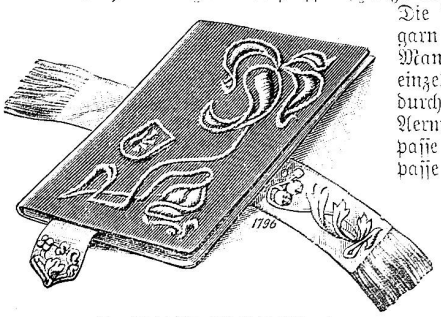


9—12. Vorhang, Tischläufer, Fenstermantel und Puff. (Hierzu das Kreuzstichmuster Abb. 16.)

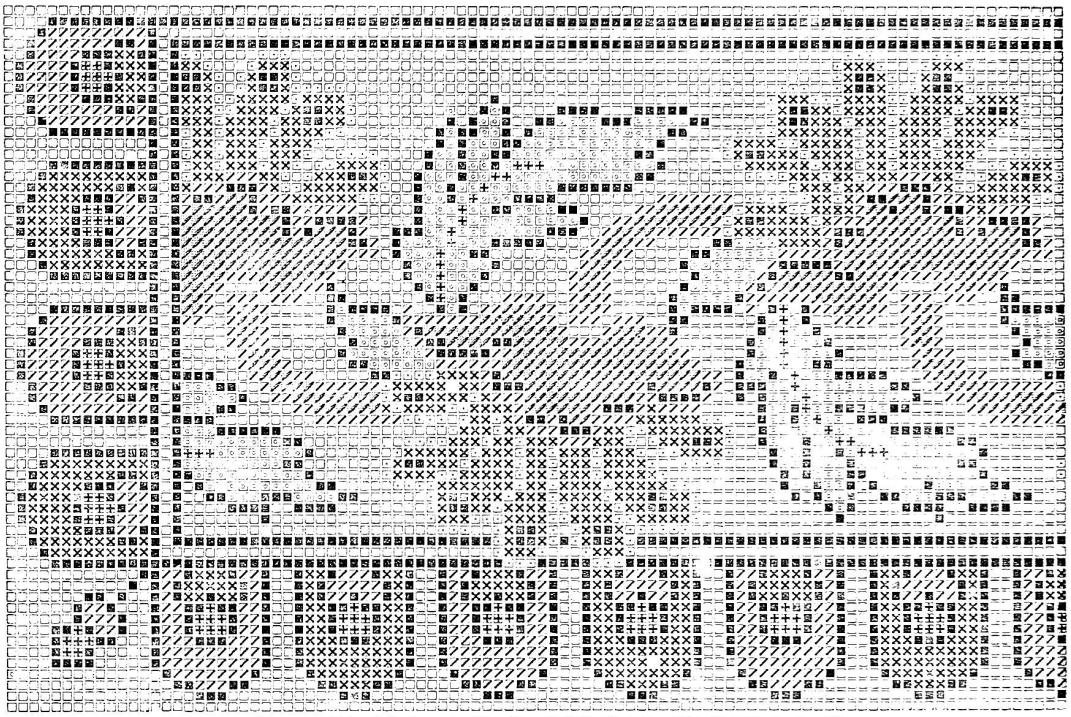
17. Naturgroßes Detail zu Abb. 28 der „Kindermode" in diesem Heft. Die Randbordüre ist mit rosa Wolle auszuführen. Unsere deutliche Abbildung macht eine weitere Beschreibung unnötig.

18. Tablettdeckchen. (Hierzu das Muster Nr. 15 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.) Zu diesem Deckchen ist ein Teil des oben angegebenen Musters verwendet. Als Stoff dient Leinen, das Muster ist mit blauem Garn im Stiel- und Flachstich zu arbeiten.

19. Gehäkelte Hemdenpasse. (Hierzu das Häkeldetail Abb. 20.) Die Passe ist mit Häkelgarn Nr. 60 gearbeitet. Man häkelt die Sterne einzeln und verbindet sie durch Anschlingen. Jeder Aermel hat 44, die Rückenpasse 34 und die Vorderpasse 38 Sterne. Für jeden Stern häkelt man in einen Ring von 8 Lstm. 1ste T.: 4 Lstm. ersetzen 1 Dppltst., 15mal 1 Dppltst. und 1 Lstm., zuletzt der 3ten von den 4 ersten Lstm. angeschlungen. 2te T.:

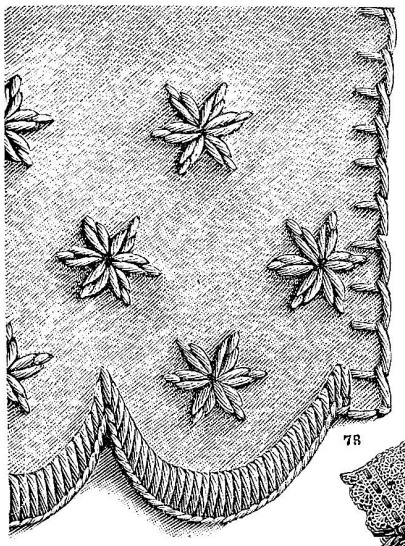


14. Buchhülle mit Goldstickerei.
15. Lesezeichen.



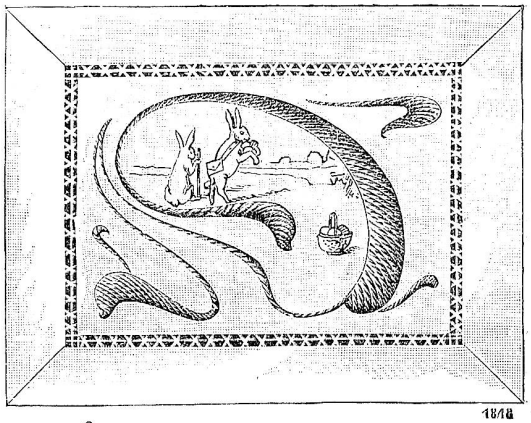
■ schwarz; ▨ dunkelgrün; ▣ olivgrün; ▨ hellgrün; ⊠ gelb; ⊡ creme; ⊞ gold

10. Kreuzstichmuster zum Kaminbehang Abb. 8 und zu den Abb. 9—12.

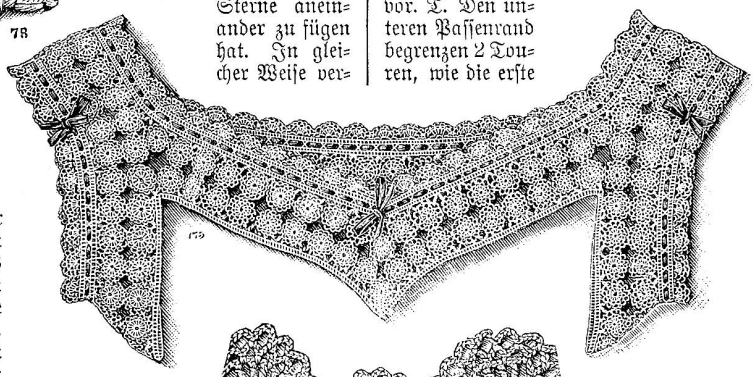


17. Naturgrosses Detail zu Abb. 28 der „Kindermode" in diesem Heft.

schlingt man auch die Sterne der Aermel zur Bildung des Keils. Um die gebogene Form des Ausschnittes zu erzielen, häkelt man sowohl vorn wie hinten für die obere Sternreihe nach jeder Seite einen Stern mehr. An die unteren Reihen schlingt man die Aermel, und zwar mit dem 6ten Stern von der oberen Aermelmitte gerechnet, in gewohnter Weise an. Bei den Eckfternen der oberen Reihen übergeht man, von unten gerechnet, 3 Bogen, schlingt den 5ten Stern des Aermels wieder an drei Stellen an, übergeht einen Bogen und schlingt den 4ten Stern an einer Stelle an. Hat man alle Sterne fertig, so häkelt man als Abschluß oben und an den äußeren Aermelrändern: 1ste T.: In die drei mittleren freien kleinen Bogen eines Sterns je 1 f. M., getrennt durch 3 Lftm.; 3 Lftm., 2 oben zusammengeschl. Dpplst. in den folgenden letzten kleinen Bogen, 2 oben zusammengeschlungene Doppelst. in den ersten Bogen des nächsten Sternes, 3 Lftm., wiederh. Vorn in der Mitte häkelt man, wie aus Abb. 20 ersichtlich, dreimal 2 zusammengeschl. Dpplst. und ebenso unten am Keil des Aermels. 2te T.: wechselnd 1 St. und 1 Lftm. 3te T.: wechselnd 1 Kreuzst. u. 2 Lftm., auch die Stäbe jedes Kreuzst. trennen 2 Lftm., und entsprechend werden stets 2 M. voriger T. übergangen. 4te T.: wechselnd 1 St. und 1 Lftm. 5te T.: Bogen von 5 Lftm., die wechselnd 1 und 2 Löchlein vor. T. übergehen, u. 1 f. M. 6te T.: 5 Dpplst., je durch 1 Lftm. getrennt, in einen Bogen, 2 Lftm., 1 f. M. wechselnd 3 Lftm. u. 1 f. M. um die Lftm. vor. T. 3te T.: wechselnd 5 Lftm. u. 1 f. M. um die Lftm. vor. T. In dieser Tour verbindet man die einzelnen Sterne, und zwar schlingt man stets dreimal mit der 3ten der 5 Lftm. an die entsprechende M. der andern Sterne an. Wie aus der Abb. ersichtlich, bestehen Aermel sowie Passenteile aus je zwei Sternreihen. Die Sterne werden bei der geraden Rückenpasse stets in gleicher Weise verbunden. Die Vorderpasse hat spitze Form. Die Abb. zeigt, wie man hierfür die Sterne aneinander zu fügen hat. In gleicher Weise verin den nächsten Bogen, zweimal 5 Lftm. u. 1 f. M. in die folg. Bogen, 2 Lftm., wiederh. 7te T.: wechselnd 1 f. M. um die Lftm. vor. T. u. 3 Lftm. Letzte T.: wechselnd 1 f. M. um die Bogen vor. T. und 5 Lftm. In Bogentiefe verfallen die Lftm., man häkelt hier also hintereinander je 1 f. M. in 3 Bogen vor. T. Den unteren Passenrand begrenzen 2 Touren, wie die erste und zweite T. des oberen Randes. In den Ecken, wo Passe und Aermel zusammentreffen, häkelt man dreimal 2 zusammengeschl. Dpplst., vorn an der Spitze werden 2 zusammengeschl. St. in den Mittelbogen des Sterns gearbeitet, ebenso bildet man die Spitze unten an den Aermeln. — Die Kreuzstäbchentouren nehmen ein farbiges, zu Schleifchen geschlungenes Seidenband auf.

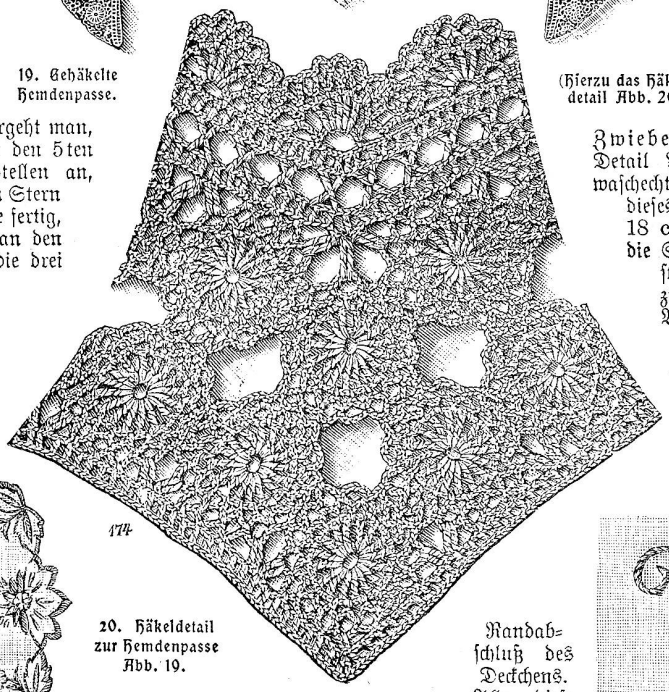


18. Tablettdeckchen.
(Hierzu das Muster Nr. 15 auf der Schnittmusterbeilage zu Heft 18 der Sonnt.-Ztg.)



19. Gehäkelte Hemdenpasse.

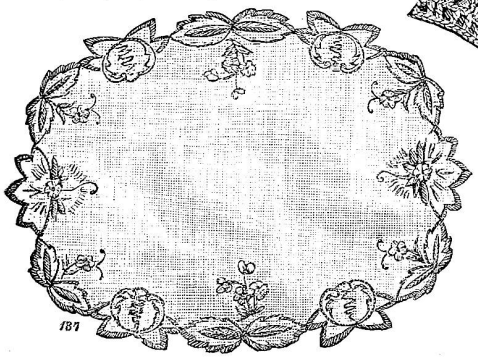
(Hierzu das Häkeldetail Abb. 20.)



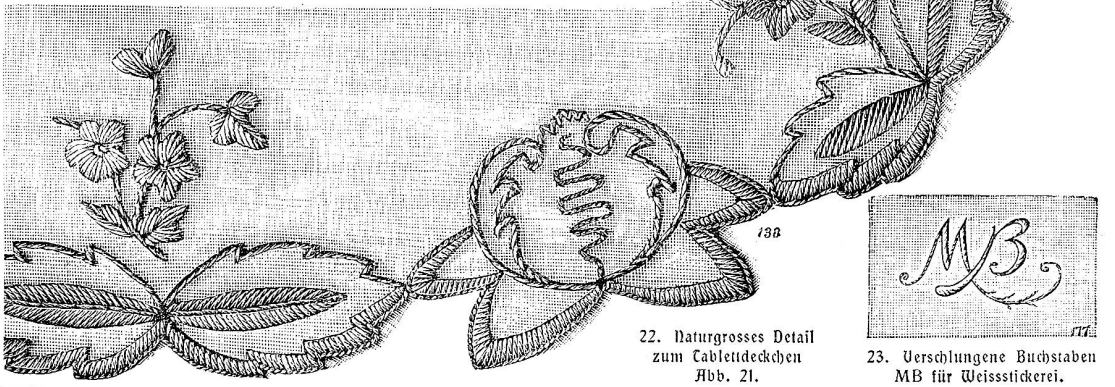
20. Häkeldetail zur Hemdenpasse Abb. 19.

21. Tablettdeckchen mit Zwiebelmuster. (Hierzu das naturgroße Detail Abb. 22.) Auf weißem Leinen mit waschechter blauer Seide in drei Tönen ist dieses Deckchen gearbeitet; es mißt ca. 18 cm Breite und 26 cm Länge. Für die Stickerei ist Flach-, Stiel- und Knötchenstich angewendet, wie aus Abb. 22 genau zu ersehen ist. Die Außenformen der Blumen und Blätter bilden zugleich den Randabschluß des Deckchens. Alle diese Zackenformen werden unterlegt und languettiert.

23. Verschlungene Buchstaben MB für Weißstickerei. Für Taschentücher geeignet ist dieses Namenszeichen. Man stickt die Buchstaben mit weißem Stickgarn oder auch mit farbiger Seide.



21. Tablettdeckchen mit Zwiebelmuster.
(Hierzu das naturgrosse Detail Abb. 22.)
Modell von C. R. Voss, Berlin W, Bülowstr. 90 u. 91.



22. Naturgrosses Detail zum Tablettdeckchen Abb. 21.

23. Verschlungene Buchstaben MB für Weissstickerei.

Für die Redaktion verantwortlich: Hermine Steffahny in Berlin. Druck und Verlag von W. Vobach & Co. in Leipzig.